

DER HYMNOS AKATHISTOS
auf die immerwährende Jungfrau und
Gottesgebärerin Maria
Eröffnungsgebete

Priester: † **Gepriesen sei unser Gott allezeit, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.**

Volk: Amen.

Volk oder Lektor: Ehre sei Dir, unser Gott, Ehre sei Dir!

Himmlicher König, Du Tröster und Geist der Wahrheit, der Du überall bist und alles erfüllst, Schatzkammer der Güter und Spender des Lebens: Komm und nimm Wohnung in uns, mach uns rein von jedem Makel und rette, o Gütiger, unsere Seelen.

Heiliger Gott, Heiliger Starker, Heiliger Unsterblicher, erbarme dich unser. *(dreimal)*

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Allheilige Dreifaltigkeit, erbarme dich unser. Herr, mach uns rein von unseren Sünden. Gebieter, vergib uns unsere Verfehlungen. Heiliger, suche heim und heile unsere Schwächen um Deines Namens willen.

Kyrie eleison. *(dreimal)*

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Priester: **Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.**

Volk: Amen.

Troparion, 8. Ton (Kyiver Weise)

Nachdem er den geheimnisvoll gegebenen Auftrag erfasst,* trat eilends der Körperlose in Josephs Haus* und sprach zu ihr, die keines Mannes kundig:* „Er, der niedersteigend die Himmel neiget,* schließt unverändert ganz in dir sich ein.* Ich erblicke ihn in deinem Schoße,* wie er Knechtsgestalt angenommen, und erschauernd rufe ich dir zu:** Sei gegrüßt,/ unvermählte Braut!“

Kondakion, 8. Ton (Kyiver Weise)

Dir, Gottesgebärerin, unserer Vorkämpferin und Heerführerin,* weihe wir, deine Diener, aus der Not befreit,* dies Dankeslied als Siegespreis.* Bei dir ist Macht unüberwindlich,* so befreie uns aus jeder Gefahr, auf dass wir zu dir rufen:** Sei gegrüßt,/ unvermählte Braut!

Troparion, 8. Ton (galizisch)

Nachdem er den geheimnisvoll gegebenen Auftrag erfasst,* trat eilends der Körperlose in Josephs Haus* und sprach zu ihr, die keines Mannes kundig:* „Er, der niedersteigend die Himmel neiget,* schließt unverändert ganz in dir sich ein.* Ich erblicke ihn in deinem Schoße,* wie er Knechtsgestalt angenommen,** und erschauernd rufe ich dir zu:** Sei gegrüßt,/ unvermählte Braut!“

Kondakion, 8. Ton (galizisch)

Dir, Gottesgebärerin, unserer Vorkämpferin und Heerführerin,* weihen wir, deine Diener, aus der Not befreit,* dies Dankeslied als Siegespreis.* Bei dir ist Macht unüberwindlich;* so befreie uns aus jeder Gefahr,** auf dass wir zu dir rufen:*** Sei begrüßt,/ unvermählte Braut!

1. Ikos

Priester oder Diakon: Der Engel Fürst ward vom Himmel gesandt, der Gottesmutter zu bringen den Gruß. Und da er sah, Herr, wie bei seiner körperlosen Stimme du Fleisch annahmst, blieb er erschauernd stehen und rief der Jungfrau zu:

Volk: Sei begrüßt,

durch dich wird aufstrahlen die Freude,
durch dich wird schwinden der Fluch,
du Aufrichtung des gefallenen Adam,
du Erlösung Evas von ihren Tränen. ▲

du Höhe, schwer ersteigbar menschlichem Denken,
du Tiefe, schwer ergründbar selbst den Augen der Engel,
du bist der Thronstanz des Königs,
weil du den trägst, der trägt das All. ▲

du Stern, der die Sonne hervorbringt,
du Schoß der Fleischwerdung Gottes,
durch die erneuert wird die Schöpfung,
durch die ein Kind wird der Schöpfer. —

Sei begrüßt,* unvermählte Braut!

1. Kondakion

Priester oder Diakon: Da sich die Heilige nun schaut in ihrer Reinheit, sagt sie zu Gabriel kühn: „Deines Wortes befremdlicher Inhalt erscheint meiner Seele schwer begreiflich; denn wie sprichst du von der Mutterschaft aus samenloser Empfängnis und rufst: Alleluja?“

Volk: Alleluja, Alleluja, Alleluja!

2. Ikos

Priester oder Diakon: Versuchend, die nicht zu erkennende Erkenntnis zu erlangen, rief die Jungfrau dem Diener des Herrn zu: „Wie kann denn aus einem jungfräulichen Schoß ein Sohn geboren werden? Das sage mir!“ Da sprach jener zu ihr, in Scheu erbebend, jedoch mit erhobener Stimme:

Volk: Sei begrüßt,

du in geheimen Ratschluss Eingeweihte,
du Vertrauen derer, die im Schweigen bitten,
du Vorbote der Wunder Christi,
du Seiner Lehren Vollendung. ▲

du Himmelsleiter, auf der herniederstieg Gott,
du Brücke, die die Irdischen hinaufführt zum Himmel,
von den Engeln vielverkündetes Wunder,
von den Dämonen vielbeweinte Wunde. ▲

die unaussprechlich hat geboren das Licht,
das „Wie“ hast du niemand gelehrt,
überragend die Erkenntnis der Weisen,
erleuchtend den Sinn der Gläubigen. —

Sei begrüßt,* unvermählte Braut!

2. Kondakion

Priester oder Diakon: Da überschattete die Macht des Höchsten zur Empfängnis die Jungfrau und ihren fruchtbaren Schoß machte Er zu einem Acker, voll Köstlichkeit allen, die ernten wollen das Heil, während sie also singen: Alleluja!

Volk: Alleluja, Alleluja, Alleluja!

3. Ikos

Priester oder Diakon: Gott in ihrem Leib tragend eilte sie hinauf zu Elisabeth. Deren Kind erkannte sogleich ihren Gruß und hüpfte voll Freude im Mutterleibe, als ob es sänge, und rief zur Gottesmutter gewandt:

Volk: Sei begrüßt,

der unverwelklichen Ranke Reis,
der reinen Frucht Preis,
den Menschenfreund, der den Acker bestellt, hast du bestellt,
den Bringer unseres Lebens bringst du hervor. ▲

du Flur, die hegt die Frucht der Erbarmung,
du Tafel, reich gedeckt mit Versöhnung,
du lässt erblühen das Paradies der Wonne,
du bereitest den Hafen für die Seelen. ▲

der Fürbitte wohlgefälliger Weihrauch,
du Aussöhnung der ganzen Welt,
du Wohlgefallen Gottes an den Sterblichen,
du Zugang der Sterblichen zu Gott. —

Sei begrüßt,* unvermählte Braut!

3. Kondakion

Priester oder Diakon: Den Sturm zweifelnder Gedanken im Inneren tragend geriet der enthaltsame Joseph in Verwirrung, als er auf dich, die keinem Manne Verbundene, schaute und den Verdacht hegte, dass du, Makellose, dich im Verborgenen einem Manne verbandest. Aber als er Kunde von deiner Empfängnis vom Heiligen Geist bekam, sprach er: Alleluja!

Volk: Alleluja, Alleluja, Alleluja!

4. Ikos

Priester oder Diakon: Es hörten die Hirten die Engel, wie sie in Hymnen die Ankunft Christi im Fleisch priesen. Und sie laufen wie zu einem Hirten und sehen Ihn als Lamm ohne Fehl, im Schoße Marias genährt. Und sie priesen sie mit den Worten:

Volk: Sei begrüßt,

du Mutter des Lamms und des Hirten,
du Hürde der geistlichen Herde,

du Schutzwehr gegen unsichtbare Feinde,
du Öffnung der Paradiesespforten. ▲

mit der Erde jauchzen die Himmel,
mit dem Himmel tanzet die Erde,
der Apostel nicht verstummende Zunge,
der Sieggekrönten unbesiegbarer Mut. ▲

des Glaubens mächtige Stütze,
der Gnade prächtiges Denkmal,
durch dich ward der Hades entblößt,
durch dich erhielten wir der Herrlichkeit Kleid. —

Sei gegrüßt,* unvermählte Braut!

4. Kondakion

Priester oder Diakon: Als die Magier den Stern schauten, der zu Gott seinen Lauf nahm, folgten sie seinem Glanz. Und sie hielten ihn fest wie eine Leuchte und suchten mit ihm den mächtigen Herrscher. Und als sie den Unerreichbaren erreichten, freuten sie sich und riefen Ihm zu: Alleluja!

Volk: Alleluja, Alleluja, Alleluja!

5. Ikos

Priester oder Diakon: Der Chaldäer Söhne sahen in den Händen der Jungfrau den, der mit Seinen Händen die Menschen gebildet. Und da sie Ihn als Herrn erkannten, obwohl Er Knechtsgestalt angenommen hatte, eilten sie, Ihn mit ihren Gaben zu ehren und der Gesegneten zu huldigen mit dem Ruf:

Volk: Sei begrüßt,

du Mutter des nie untergehenden Sternes,
du Strahl des mystischen Tages,
gelöscht hast du den Glutofen des Truges,
du erleuchtetest die in das Geheimnis der Dreifaltigkeit
Eingeweihten. ▲

den menschenfeindlichen Tyrannen
hast du aus seiner Herrschaft verjagt,
Christus, den menschenfreundlichen Herrn,
hast du hervorgebracht,
von fremdem Aberglauben erlösest du,
vor böser Werke Schmutz bewahrest du. ▲

du machtest der Feuerverehrung ein Ende,
vom Brand der Leidenschaften befreiest du,
die Gläubigen führst du zu maßvollem Leben,
du Wonne aller Geschlechter. —

Sei gegrüßt,* unvermählte Braut!

5. Kondakion

Priester oder Diakon: Als Gott bringende Verkünder kehrten die Magier heim nach Babylon: Sie erfüllten die Weissagung von Dir, taten Dich als den Gesalbten allen kund, ließen den Herodes unbeachtet als einen Toren, der nicht zu singen wusste: Alleluja!

Volk: Alleluja, Alleluja, Alleluja!

6. Ikos

Priester oder Diakon: In Ägypten ließest Du das Licht der Wahrheit erstrahlen und verjagtest das Dunkel der Lüge. Denn seine Götzenbilder, o Heiland, sind hingesunken, da sie Deiner Gewalt nicht standhielten. Die von ihnen Befreiten riefen der Gottesgebälerin zu:

Volk: Sei begrüßt,

an dir richten sich auf die Menschen,
vor dir sinken hin die Dämonen,
des Truges Irrwahn hast du zertreten,
der Götzen List machtest du zuschanden. ▲

du Meer, das geistige Idol wie einst den Pharao
ließest du versinken,
du Fels, den nach Leben Dürstenden reichst du zu trinken,
du Feuersäule, Wegweiser für die im Dunkel,
du Schutzschirm der Welt, weiter gespannt als die Wolke. ▲

du Labung, die ablöst das Manna,
du wartest auf mit heiliger Lust,
du Land der Verheißung,
aus dem fließen Honig und Milch. —

Sei begrüßt,* unvermählte Braut!

6. Kondakion

Priester oder Diakon: Da Simeon gedachte, diese trügerische Welt zu verlassen, wurdest Du ihm als Kind übergeben. Doch er erkannte Dich auch als vollendeten Gott. Darum geriet er in Staunen ob Deiner unendlichen Weisheit und rief: Alleluja!

Volk: Alleluja, Alleluja, Alleluja!

7. Ikos

Priester oder Diakon: Eine neue Schöpfung machte sichtbar der Schöpfer und zeigte sie uns, Seinen Geschöpfen; sprießen ließ Er sie aus jungfräulichem Schoße, diesen unversehrt bewahrend, wie er vorher war, damit wir, schauend das Wunder, der Jungfrau Hymnen singen und rufen:

Volk: Sei begrüßt,

der Unverwelklichkeit Blume,
der Enthaltbarkeit Krone,
der Auferstehung Urbild lässt du erstrahlen,
das Leben der Engel lässest du schauen. ▲

du fruchttragender Baum, von dem sich die Gläubigen nähren,
du Lebensholz mit dichtsattendem Laub,
unter dem viele sich bergen,
für die Irrenden trägst du im Schoße den Führer,
den Gefangenen bringst du hervor den Befreier. ▲

du legst für uns vor dem gerechten Richter Fürbitte ein,
für die vielen, die fallen, erflehst du Verzeihn,
du Schutzkleid, das bedeckt die Entblößten,
du Liebe, die übersteigt jedes Verlangen. —

Sei begrüßt,* unvermählte Braut!

7. Kondakion

Priester oder Diakon: Schauend die fremdartige Geburt lasst fremd uns werden der Welt, den Sinn zum Himmel uns lenken. Denn darum ist der erhabene Gott auf Erden als Mensch in Niedrigkeit erschienen, weil Er zur Höhe ziehen wollte, die zu Ihm rufen: Alleluja!

Volk: Alleluja, Alleluja, Alleluja!

8. Ikos

Priester oder Diakon: Ganz wohnte das unbegrenzte Wort in den Tiefen und war durchaus nicht entfernt von den Himmeln. Denn nicht Wechsel im Ort ist geschehen, sondern göttliche Herablassung und Geburt aus gottergriffener Jungfrau, welche dieses vernahm:

Volk: Sei begrüßt,

des unbegrenzten Gottes Begrenzung,
des heiligen Mysteriums Pforte,
du Kunde, welche die Ungläubigen lässt schwanken,
du Botschaft, die die Gläubigen rühmen ohne Wanken. ▲

du allheiliges Gefährt dessen, der über den Cherubim thront,
du herrlichste Wohnung dessen, der über den Seraphim wohnt,
das Unvereinbare führst du zusammen,
Jungfräulichkeit und Mutterschaft vereinest du. ▲

durch die gesühnt ward der Fall,
durch die das Paradies ward erschlossen,
du Schlüssel zum Königreich Christi,
du Hoffnung auf ewige Güter. —

Sei begrüßt,* unvermählte Braut!

8. Kondakion

Priester oder Diakon: Die ganze Engelwelt erstaunte über das gewaltige Werk Deiner Menschwerdung. Denn den als Gott Unzugänglichen sahen sie als Menschen, der allen zugänglich, der unter uns wohnte und dem von allen entgegenschallte: Alleluja!

Volk: Alleluja, Alleluja, Alleluja!

9. Ikos

Priester oder Diakon: Wortreiche Redekünstler sehen wir wie stumme Fische vor dir, Gottesgebärerin. Denn sie können nicht sagen, wie du Jungfrau bleibst und doch gebären konntest. Wir aber staunen vor dem Geheimnis und rufen gläubig:

Volk: Sei begrüßt,

der Weisheit Gottes Gefäß,
Seiner Vorsehung Schatz,
als unweise erweist du die Freunde der Weisheit,
als sprachlos stellst du die Sprachkünstler bloß. ▲

zu Toren wurden die großen Sophisten,
es schwanden hin die Schöpfer von Mythen,
der Gelehrten Gedankengeflechte zerreißt du,
den Fischern füllst du die Netze. ▲

aus der Unkenntnis Tiefe ziehst du heraus,
viele erleuchtest du durch Erkenntnis,
du Schiff, das aufnimmt, die da suchen ihr Heil,
du Hafen derer, die des Lebens Meer durchfahren. —

Sei gegrüßt,* unvermählte Braut!

9. Kondakion

Priester oder Diakon: Um die Welt zu retten, ist der Gebieter aller in ihr erschienen, sich selbst anbietend. Und da Er als Gott der Hirte ist, erschien Er aus Liebe zu uns als Mensch gleich uns. Denn Er, der Gleiches durch Gleiches rief, hört nun als Gott: Alleluja!

Volk: Alleluja, Alleluja, Alleluja!

10. Ikos

Priester oder Diakon: Der Jungfrauen Bollwerk bist du, Gottesgebälerin, Jungfrau, und all jener, die eilen zu dir. Denn des Himmels und der Erde Schöpfer hat dich, o Reine, bereitet: Er nahm Wohnung in deinem Leibe und lehrte alle, zu rufen zu dir:

Volk: Sei gegrüßt,

der Jungfräulichkeit Ehrenmal,
des Heiles Tor,
geistiger Neuschöpfung Anführerin,
göttlicher Güte Spenderin. ▲

die du wiedergeboren hast, die empfangen in Schande,
die verständig macht die des Verstandes Beraubten,
die den Verderber des Geistes vernichtet,
die den Sämann der Reinheit geboren. ▲

Brautgemach jungfräulicher Brautschaft,
die Gläubigen vereinst du dem Herrn,
der Jungfrauen herrliche Erzieherin,
heiliger Seelen Brautführerin. —

Sei gegrüßt,* unvermählte Braut!

10. Kondakion

Priester oder Diakon: Jeder Hymnus ist dürftig, der erfassen will Deiner Erbarmungen Fülle. Wenn wir Dir auch Gesänge, zahllos gleich dem Sande, darbringen, heiliger König, nichts vollenden wir dann, was dem entspräche, was Du uns gegeben hast, die wir zu Dir rufen: Alleluja!

Volk: Alleluja, Alleluja, Alleluja!

11. Ikos

Priester oder Diakon: Als lichtglänzenden Leuchter, der denen erschien, die im Dunkel waren, so schauen wir die heilige Jungfrau. Denn das unstoffliche Licht entzündend zeigt sie allen den Weg zur Gotteserkenntnis mit Lichtglanz erleuchtend den Sinn, im Liede also verehrt:

Volk: Sei gegrüßt,

du Strahl der geistigen Sonne,
du Lichtpfeil des nie versinkenden Glanzes,
du Blitz, der die Seelen erleuchtet,
du Donner, der die Feinde erschreckt. ▲

das hell strahlende Licht lässest du aufgehn,
den reichlich strömenden Fluss lässest du fließen,
des Bades Urbild zeichnest du vor,
der Sünde Schmutz nimmst du hinweg. ▲

du Bad, das reinwäscht das Gewissen,
du Mischkrug, in dem gemischt ist Frohlocken,
du Duft vom Wohlgeruch Christi,
du Leben beim mystischen Mahle. —

Sei gegrüßt,* unvermählte Braut!

11. Kondakion

Priester oder Diakon: Um Gnade zu schenken für altes Verschulden, hat der, welcher die Schuld aller ablöst, als Fremder nach eigenem Willen Wohnung genommen bei denen, die Seiner Gnade fremd waren. Den Schuldschein zerriss Er und hört nun von allen: Alleluja!

Volk: Alleluja, Alleluja, Alleluja!

12. Ikos

Priester oder Diakon: Indem wir die Geburt deines Sohnes besingen, rühmen wir dich alle als lebendigen Tempel, Gottesgebäerin. Denn in deinem Schoße hat Wohnung genommen der Herr, der mit Seiner Hand alles umschließt; und geheiligt, verherrlicht, gelehrt hat Er alle, zu rufen zu dir:

Volk: Sei gegrüßt,

des Gottes und des Wortes Gezelt,
du Heilige, erhabener als die Heiligen,
du Lade des Bundes, vergoldet vom Heiligen Geist,
des Lebens unerschöpflicher Schatz. ▲

du herrliches Diadem frommer Regierender,
du ehrbares Rühmen gottgetreuer Priester,
der Kirche unerschütterliche Burg,
des Landes unzerstörbare Mauer. ▲

durch die die Siegesbanner sich heben,
durch die niederfallen die Feinde,
du Heilung meines Lebens,
du Rettung meiner Seele. —

Sei gegrüßt,* unvermählte Braut!

12. Kondakion

Priester oder Diakon: In Hymnen allgepriesene Mutter, die du geboren aller Heiligen heiligstes Wort, nimm diese Gabe an! Erlöse von allem Unheil alle, befreie die von der künftigen Strafe, die zu dir rufen: Alleluja!

Volk: Alleluja, Alleluja, Alleluja!

Oder:

Allgepriesene Mutter, die du uns das heil'ge Wort geboren,*
das allerheiligste,
allgepriesene Mutter, nimm an von uns Sündern als Gabe*
dieses Loblied,

allgepriesene Mutter, und erlöse uns alle*
von allem Unheil,

allgepriesene Mutter, und bewahre uns vor jedem Schaden,*
die wir dir lobsingend: Alleluja, Alleluja, Alleluja!

Wiederholung des 1. Ikos

Priester oder Diakon: Der Engel Fürst ward vom Himmel gesandt, der Gottesmutter zu bringen den Gruß. Und da er sah, Herr, wie bei seiner körperlosen Stimme Du Fleisch annahmst, blieb er erschauernd stehen und rief der Jungfrau zu:

Volk: Sei begrüßt,

durch dich wird aufstrahlen die Freude,
durch dich wird schwinden der Fluch,
du Aufrichtung des gefallenen Adam,
du Erlösung Evas von ihren Tränen. ▲

du Höhe, schwer ersteigbar menschlichem Denken,
du Tiefe, schwer ergründbar selbst den Augen der Engel,
du bist der Thron des Königs,
weil du den trägst, der trägt das All. ▲

du Stern, der die Sonne hervorbringt,
du Schoß der Fleischwerdung Gottes,
durch die erneuert wird die Schöpfung,
durch die ein Kind wird der Schöpfer. —

Sei begrüßt,* unvermählte Braut!

Priester oder Diakon: Zum Herrn lasst uns beten.

Volk: Kyrie eleison.

Gebet zur hochheiligen Gottesgebälerin

(verfasst von Paulus vom Evergetis-Kloster)

Priester: Makellose, unbefleckte, unversehrte, allreine und keusche Jungfrau, Gottes Braut und Königin, die du Gott das Wort durch deine wunderbare Mutterschaft den Menschen geeint und die gefallene Natur des Menschengeschlechtes mit dem Himmlischen wieder verbunden hast; du einzige Hoffnung der Hoffnungslosen, Hilfe der im Kampf Bedrängten, rascher Beistand der zu dir Eilenden und Zuflucht aller Christen: Missachte mich nicht, den Sünder, den Unreinen, der durch seine schändlichen Gedanken, Worte und Werke sich selbst ganz unnütz gemacht und durch die Leichtfertigkeit seiner Gesinnung zum Knecht der Lüste geworden ist. Habe vielmehr als Mutter des menschenliebenden Gottes menschenfreundliches Erbarmen mit mir, dem Sünder und Verlorenen, und nimm dieses mein Gebet, von unreinen Lippen dir dargebracht, entgegen! Und bitte deinen Sohn, unseren Gebieter und Herrn, in mütterlichem Freimut, dass Er auch mir das Innerste Seiner menschenfreundlichen Güte öffne, mir meine zahllosen Fehler verzeihe, mich zur Umkehr bewege und mich zum untadeligen Befolger Seiner Gebote mache.

Stehe mir, du gütige Beschützerin und Helferin, in diesem Leben allezeit gnädig, barmherzig und wohlwollend bei, indem du den Feinden den Zutritt verwehrest und mich zum Heile geleitest, in der Stunde meines Scheidens aber meine arme Seele schüttest und die finsternen Gestalten der Dämonen weit von ihr vertreibst und mich zum Erben machst der unaussprechlichen Herrlichkeit deines Sohnes, unseres Gottes. Dieser lasse mich teilhaft werden, o meine Herrin, hochheilige Gottesgebälerin, durch deine Vermittlung und Hilfe; durch die Gnade und Menschenfreundlichkeit deines Sohnes, unseres Herrn

und Gottes, unseres Erlösers Jesus Christus, dem da gebührt alle Verherrlichung, Ehre und Anbetung, mit Seinem anfanglosen Vater und Seinem allheiligen, gütigen und lebenspendenden Geist, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Volk: Amen.

Ein anderes Mariengebete

Du Königin, du Allgütige,* du unsere Hoffnung, Gottesgebäerin,* du Schutz der Waisen und Zuflucht der Irrrenden,* du Freude der Trauernden und Trösterin der Betrübten,* schau herab auf unsere Nöte und unsere Mühsal!* Hilf uns Bedürftigen und führe uns Unwissende!* Du kennst doch all unsere Bedrängnisse,* von diesen – wie du willst – befreie uns!* Denn keine andere Hoffnung haben wir, keinen Beistand und keinen Trost,* als dich, o Gottesmutter,* also wirst du uns beschützen und behüten** von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Entlassung

Diakon: Weisheit!

[Priester: Allheilige Gottesgebäerin, rette uns.]

Volk: Geehrter als die Cherubim und unvergleichlich herrlicher als die Seraphim, unversehrt hast du das göttliche Wort gebor'n, du wahrhaft Gottesgebäerin, sei hoch gepriesen.

Priester: **Ehre sei Dir, Christus, Gott, unsere Hoffnung, Ehre sei Dir.**

Volk: Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. Kyrie eleison. *(dreimal)* Gib den Segen, Vater.

Priester: **[Sonntag: Der von den Toten auferstanden ist,] Christus unser wahrer Gott, erbarme sich unser und errette uns, auf die Fürsprache Seiner allreinen Mutter, durch die Kraft des kostbaren und lebenspendenden Kreuzes, durch die Vermittlung der himmlischen, körperlosen Mächte, der heiligen, ruhmreichen und allverehrten Apostel Petrus, Paulus, Andreas und aller heiligen Apostel, des heiligen *N.* *(Tagesheiliger), dessen Fest wir heute begehen, der heiligen und gerechten Gottesahnen Joachim und Anna und aller Heiligen, denn Er ist gütig und menschenliebend.***

Volk: Amen.